

Gemeinde / Ort: Schwenden im Diemtigtal Weiserfl.: Nr. 1 Datum: 25.10.2013 Betreuer(in): F. Schneeberger, J.Bütikofer

1. Standortstyp: 53 Zwergbuchs-Fichtenwald (Nadelwälder der subalpinen Stufe)

2. Naturgefahr + Wirksamkeit: Steinschlag Transitgebiet / Gross / 0.05 bis 0.20 m³ / 40 - 60 cm Ø

3. Zustand, Entwicklungstendenz und Massnahmen			Zustand-Entwicklung heute, in 10, in 50 Jahren	wirksame Massnahmen	verhältnismässig	6. Etappenziele mit Kontrollwerten Fragestellungen
Bestandes- und Einzelbaummerkmale	Minimalprofil (inkl. Naturgefahren)	Zustand Jahr 2013				
• Mischung (Art und Grad)	Fi 60 - 100 % / Vb, Mb, BAh, Fö Samenbäume Zwischenalpen (Region 2): Fi 60 - 90 % / Lä 10 - 40 % Randalpen (Region 1) hochmontan und obermontan: Fi 60 - 90 % / Ta 10 - 40 %	Fi 90% Ta 10% einige Vb		Waldreservat - keine Massnahmen Nullfläche	<input type="checkbox"/>	
• Gefüge vertikal (Ø-Streuung)	Genügend entwicklungsfähige Bäume in mind. 3 verschiedenen Durchmesserklassen pro ha - Zieldurchmesser angepasst; - Wirksamer Mindestdurchmesser 20-35 cm BHD.	Entwicklungsfähige Bäume in mehr als 3 Durchmesserklassen (18-54cm) 5/6 der Stabilitätsträger BHD > 22cm 2/5 der Stabilitätsträger BHD > 35cm			<input type="checkbox"/>	Wie entwickelt sich die Stufigkeit langfristig? Stellt sich ein Gleichgewicht ein?
• Gefüge horizontal (Deckungsgrad, Lückenbreite, Stammzahl)	Rotten, allenfalls Einzelbäume - Mind. 300 Bäume/ha mit BHD > 24 cm; - Öffnungen in der Falllinie Stammabstand < 20 m; - Liegendes Holz und hohe Stöcke: als Ergänzung zu stehenden Bäumen, falls keine Sturzgefahr.	locker, teils rottenartig ca. 300 Bäume/ha mit BHD > 24cm Öffnungen > 20m in Falllinie vorhanden sehr viel liegendes Totholz in verschiedenen Stadien, auch z.T. hohe Stöcke (nur wenige)			<input type="checkbox"/>	Wie entwickelt sich das liegende und stehende Totholz? Welche Wirkung hat es auf: den Gefahrenprozess? die Verjüngung? die Stabilität des Bestandes?
• Stabilitätsträger (Kronenentwicklung, Schlankheitsgrad, Zieldurchmesser)	Kronenlänge mind. 2/3 Lotrechte Stämme mit guter Verankerung, nur vereinzelt starke Hänger	Kronenlänge > 2/3 Meist lotrechte Stämme, allgemein gute Verankerung, teilweise Säbelwuchs			<input type="checkbox"/>	
• Verjüngung - Keimbett	Alle 12 m (80 Stellen /ha) vor Schneegleiten /Schnee-kriechen geschützte Kleinstandorte mit Mineralerde oder Laubbäumen vorhanden	viele geschützte Kleinstandorte und viel Tot/Moderholz			<input type="checkbox"/>	
• Verjüngung - Anwuchs (10 cm bis 40 cm)	An mind. 1/3 der verjüngungsgünstigen Stellen Fichte und Vogelbeere vorhanden	Verjüngung Fichte flächig (einzeln oder in Kegeln) vorhanden. Ebenfalls Ta, Bah, Mb und Vogelbeere vorzufinden.			<input type="checkbox"/>	Wie entwickelt sich die Ta-Verjüngung? Was ist diesbezüglich zu beobachten?
• Verjüngung - Aufwuchs (bis und mit Dickung, 40 cm Höhe bis 12 cm BHD)	Mindestens 60 Verjüngungsansätze/ha (durchschnittlich alle 13 m) Mischung zielgerecht	Verjüngung Fichte flächig (einzeln oder in Kegeln) vorhanden. Ebenfalls Bah, Mb und Vogelbeere vorzufinden. Mischung nicht ganz zielgerecht, da Ta fehlt			<input type="checkbox"/>	

sehr schlecht minimal ideal

4. Handlungsbedarf ja nein

Nächster Eingriff:

5. Dringlichkeit klein mittel gross

